

*FORSCHEN
IM PLANO NOBILE*

6 Das Kunsthistorische Institut in Florenz (KHI) ist eine der ältesten Einrichtungen zur Erforschung der Kunst- und Architekturgeschichte Italiens. 1897 als private Initiative von Gelehrten gegründet, gehört es seit 2002 mit erweitertem Forschungsprofil zur Max-Planck-Gesellschaft. Was tun, wenn das Gebäude eines solch renommierten Instituts renoviert werden soll, ohne dass der Forschungsbetrieb eingeschränkt wird? Als das KHI im Jahr 2010 vor dieser schwierigen Frage stand, kam die Idee auf, die Photothek für die Dauer der Arbeiten in den Palazzo Grifoni Budini Gattai zu verlagern. Der Palast liegt im Zentrum von Florenz zwischen dem Dom und der Kirche Santissima Annunziata, in unmittelbarer Nähe zur Akademie, zur Universität und zum Institut. Trotz des Umzugs blieb so auch der räumliche Zusammenhalt wichtiger Bereiche des Kunsthistorischen Instituts gewahrt.

Der Palazzo Grifoni wurde im 16. Jahrhundert im Auftrag von Ugolino Grifoni erbaut und 1890, nachdem die Familie Budini Gattai das Renaissance-Gebäude erworben hatte, neu ausgestattet. In die um 1900 gestalteten Repräsentationsräume im Piano Nobile konnte im Jahr 2010 die Photothek in einem Raum-im-Raum-Konzept eingebaut werden, ohne dass dies die denkmalgeschützten Säle gefährdete. Jeder Quadratzentimeter wurde genutzt, um die Fotografien den Forschenden auch weiterhin in Freihandaufstellung zugänglich zu machen und gleichzeitig Archivmaterialien, die Fotobibliothek sowie Arbeitsplätze und einen Vortragssaal unterzubringen.

Die Photothek ist mit 620 000 Fotografien eine der wichtigsten Sammlungen zur Erforschung italienischer Kunst und Architektur. Bestand und Archiv sind längst selber zu Forschungsobjekten geworden. Mit Projekten, Tagungen, Workshops und Publikationen spielt die Photothek eine Hauptrolle in der internationalen Debatte über die Funktion von Fotoarchiven im 21. Jahrhundert.

*Online-Ausstellung des KHI
www.mpg.de/02202101de*

FOTO: BÄRBEL REINHARD, KUNSTHISTORISCHES INSTITUT IN FLORENZ – MAX-PLANCK-INSTITUT



ORTE DER FORSCHUNG



7